



NACHRICHTEN AUS HESSEN

BUSFAHRT in den RHEINGAU zur ROBERT BLUM REVUE

Am Samstag 7. Juni 2008 (13.30 – 18 Uhr) wollen wir in der historischen Bretano-Scheune in Oestrich Winkel einen schönen Nachmittag verbringen. Wir dürfen uns auf eine lockere, teilweise heiter burleske Bühnenaufführung freuen, eine Collage aus Revolutionsliedern, Volksliedern, Texten und Zitaten. Die Uraufführung fand anlässlich des 200. Geburtstages von Robert Blum im vergangenen Jahr in Berlin statt.

Ablauf:

13.30 Uhr Ankunft der Gemeinden, Kaffee und Kuchen

14.00 Uhr Begrüßung

14.15 Uhr Robert Blum Revue – Aufführung des Kollegium Blum, Berlin.

16.00 Uhr Beisammensein bei Brezel und Wein/Getränken

ca. 17.30 Uhr Schluss

Wir veranstalten eine Busfahrt mit folgenden Haltestellen. Melden Sie sich bitte bei Ihrer Gemeinde oder in der FLH-Geschäftsstelle an (0611-377715).

Abfahrzeiten:

Darmstadt Hauptbahnhof: 10.30 Uhr

Egelsbach Berliner Platz: 10.50 Uhr

Neu-Isenburg Parkplatz Haus der Vereine 11.05 Uhr

Offenbacher Str. 34/Ecke Richard-Wagner-Straße

Langenselbold Bushaltestelle Markt am Ring 11.45 Uhr

(Feuerwehr/Rheinstraße)

Freireligiöse Gemeinde **Wiesbaden** Rheinstr.78 13.00 Uhr

Weitere Fahrmöglichkeiten erfahren Sie bei Ihrer Gemeinde oder der FLH.

Stammzellforschung

„Eine Fortsetzung der deutschen Stammzellforschung frei nach dem Motto: 'Forschung ist weiter erlaubt. Aber bitte nur mit embryonalen Stammzellen aus dem Ausland', ist ethisch nicht länger haltbar. Der Humanistische Verband spricht sich deshalb für eine Abschaffung des Stichtages und für eine weitgehende Liberalisierung der Stammzellforschung aus. Um bislang unheilbare Krankheiten zu lindern oder zu heilen, brauchen wir ein klares Bekenntnis des Bundestages zur Stammzellforschung. Die bisherige Stichtagsregelung ist nicht mehr haltbar, sie ist forschungsfeindlich und ethisch kaum begründbar.

Embryonale Stammzellen besitzen selbst keine Menschenwürde. Das gilt unabhängig von einem Stichtag. Die Stammzellen ethisch wie rechtlich mit einem Baby oder einem schwer kranken Menschen gleichzusetzen, ist absurd. Hinzu kommt, dass nach dem Stammzellgesetz ohnehin nur Stammzellen aus überzähligen Embryonen importiert werden dürfen, aus denen kein Mensch werden kann.

Der Humanistische Verband spricht sich darüber hinaus für ein Stammzellnutzungsgesetz aus, das die Nutzung der Ergebnisse der Stammzellforschung regelt. Denn die neuen Möglichkeiten, Zellen künstlich zu programmieren, haben eine weitaus größere ethische Dimension als bisher öffentlich diskutiert wird.“

Erklärung des „Humanistischen Verbandes“

„Wohin brachte uns Charles Darwin?“

Tagung der Freien Akademie vom 1. bis 4. Mai 2008 in Schney

Das Jahr 2009 wird ein doppeltes Darwin-Jubiläumjahr: Der große englische Naturforscher kam 1809 zur Welt, wir begehen also 2009 seinen 200. Geburtstag. Vor 150 Jahren (1859) erschien sein bahnbrechendes Werk „Über die Entstehung der Arten“. Darwin war nicht der eigentliche Begründer der Evolutionstheorie – das war vielmehr der Franzose Lamarck mit seinem Werk „Zoologische Philosophie“, welches genau 50 Jahre davor (1809) erschien. Aber erst Darwins Werk verhalf der Idee der Veränderung der Organismenarten zum entscheidenden Durchbruch. Diese Idee hat unser Weltbild revolutioniert wie kaum eine andere, denn sie schließt auch den Menschen mit ein, nicht nur hinsichtlich seiner Anatomie und Physiologie, sondern auch in Bezug auf seine psychischen, geistigen und kulturellen Leistungen. Nimmt man Darwin und die Evolutionstheorie wirklich ernst, dann sind wir Menschen lediglich „modifizierte Affen“. Diese Konsequenz ist bis heute nicht verkraftet – daher wird die Evolutionstheorie nach wie vor vielerorten angezweifelt (oder bekämpft), und Vertreter der Schöpfungslehre gewinnen immer noch (oder schon wieder) treue Anhänger. Auch dort, wo der Evolutionsgedanke grundsätzlich akzeptiert wird, sucht man häufig noch Zuflucht in anderen Vorstellungen wie der eines „intelligent design“. Ziel der Tagung ist es, Darwins Evolutionstheorie, ihre Voraussetzungen und Konsequenzen sowie den heutigen Stand der Diskussionen um die Abläufe und Mechanismen der Evolution aus der Perspektive verschiedener Disziplinen zu beleuchten. Es soll auch diskutiert werden, ob es zur Evolutionstheorie heute noch eine ernsthafte Alternative gibt. Nicht zuletzt bleibt zu hoffen, dass die Tagung helfen wird, viele Missverständnisse zu beseitigen, die sich immer noch um Darwin und seine Gedankenwelt ranken.

Die Freie Akademie lädt zu der Arbeitstagung in der Frankenakademie Schloss Schney ein.

Frühling in Budapest

Orientierung

Als wir (26 Jugendliche und 17 Erwachsene) am Montag gegen Mittag in Budapest eintrafen erwartete uns strahlend blauer Himmel. Bei der Stadtrundfahrt boten Heldenplatz und Stadtwäldchen mit den vielen Freizeitangeboten einen ebenso sehenswerten Blick wie die faszinierenden Aussichten auf Stadt und Donau, die wir von der Burg und vom Gellertberg genießen konnten.

Zeit für Aprilscherze

Am Dienstag besichtigten wir die Stefansbasilika, während drei unserer Jugendlichen einen Dauerlauf hinlegten, weil wir das Geschenk für die Unitarische Gemeinde im Hotel vergessen hatten. Es war der 1. April und die anschließende Führung im Parlament fand nicht wie Einige glaubten auf ungarisch statt; unsere Führerin hatte lediglich einen kleinen Akzent und wusste uns mit Details über das prächtige Parlament zu beeindrucken. In der unitarischen Gemeinde hatten wir dank Barbara, einer Budapester Unitariern, die gekonnt simultan dolmetschte, ein sehr informatives Gespräch über unsere jeweiligen Weltanschauungen. Der Austausch wurde später in kleinerer Gruppe mit dem perfekt deutsch sprechenden Präsidenten der Unitarier im Gewölbekeller eines typischen Restaurants fortgesetzt. Eine Gruppe besuchte am Abend die Ungarische Staatsoper und war von „Schwanensee“ und vom prächtigen Opernhaus begeistert.

Reise in die Vergangenheit am Mittwoch

Die Budaer Burg war Inhalt einer 2-stündigen Führung durch die auf dem Burgberg erbaute mittelalterliche Stadt. Leider verschlechterte sich das Wetter, mancher war zu luftig angezogen und wollte schon schlapp machen. Aber es hieß durchhalten, denn wir besuchten noch das Künstlerstädtchen Szentendre und das Freilichtmuseum „Skanzen“ mit typischen Häusern in ungarischer und deutscher Bauweise. Der Wind blies uns bei der Führung um die Ohren und wir konnten uns gut vorstellen, wie die Menschen früher in diesen zugigen Häusern wohnten. Mitglieder des Landesvorstandes mühten sich auf der originalen Tretmühle. Auf dem Rückweg verloren wir fast unseren Schatzmeister, der wegen eines Handy-Anrufes auf den Bahnsteig zurückgetreten war. Mit Applaus und Gejohle wurde er für seinen Sprung zurück in den Zug belohnt.

Gegensätze

Am Donnerstagmorgen saßen in der größten Synagoge Europas und warteten auf unsere Führung. Sie war dann nicht wie bestellt in deutsch, sondern nur auf Englisch möglich. Wir erfuhren viele Details und die Schilderungen über das Ghetto, das die Nazis um die Synagoge herum errichtet hatten, gingen uns sehr nah. Der Erinnerungsbaum draußen und die Tafeln, auf denen die Namen vieler Personen standen, die zahlreiche Juden gerettet hatten, beeindruckten uns tief. Zum Abschluss konnte das jüdische Museum besichtigt werden.

Ein Spaziergang über die Vaci Utca, die Fußgängerzone, brachte uns wieder zurück in die Gegenwart. In der berühmten Markthalle, konnten wir Souvenirs erwerben und endlich auch Langosch essen (frittiertes Fladen mit verschiedenen Füllungen – muss man probieren) oder bei Geigenmusik Gulasch verspeisen.

Resümee

Auf die Frage, was in Budapest gefallen hat, gab es diverse Antworten, bestimmt war es nicht das Laufen, aber vom Parlament bis über den Fahrstuhl im Hotel und das fast perfekte Nahverkehrssystem war die Bandbreite der Antworten groß. Auf jeden Fall war für jeden etwas dabei, auch außerhalb des informativen Programms Interessantes zu erleben. Das Zurechtfinden in der Metropole war für uns Alle eine große Herausforderung. Dabei entstanden schöne Kontakte untereinander und Budapest war bestimmt eine Reise wert...

Veranstungskalender

Fr	02.05. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27
So	04.05. 14.00	Egelsbach Kirchstraße 21	Jugendfeier im Bürgerhaus (Dr. Holger Behr) Musikalische Umrahmung: Jugendband „Crayfish“
Do	08.05. 14.30	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Gemeindenachmittag
Di	13.05. 18.00	Wiesbaden Rheinstr. 78	„Religionskritik in Polen – vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart“ , Vortrag und Diskussion mit Jochen Enders, M. A., Osteuropahistoriker. (Gemeinschaftsveranstaltung mit IBKA)
Fr	16.05. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27
Sa	17.05. 14.30	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Gemeindeabend „Ethik im Umgang mit der Natur/ Bioethik“ (Dr. Holger Behr)
Di	20.05. 18.00- 20.00	Wettenberg	Beratung und Information der Freireligiösen Gemeinde Krofdorf-Gleiberg-Gießen-Wetzlar „Haus der Begegnung“, Am Wingert 21, Krofdorf-Gleiberg
Do	22.05.	Lettenbrunnen	Klettern im Seilgarten für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren (Naturfreundehaus Lettenbrunnen Hütte)
So	25.05.		
Sa	24.05. 14-17	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Grundschul-Religionsunterricht offen für alle Schüler der 1. – 5. Klasse
Fr	30.05. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27
Sa	31.05. 10-17	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	„Darwin, der stille Forscher – woher er kam, was er dachte, wie er uns beeinflusst“ (Ortrun Lenz) Tagesseminar der Freigeistigen Aktion zur Würdigung des großen Biologen im Hinblick auf das Darwin-Jahr 2009. Anmeldungen: 06102-723509
Do	05.06. 14.30	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Gemeindenachmittag
Sa	07.06.	Offenbach	Vortreffen zur Sommerfreizeit (Segeltörn) im Haus der frei-religiösen Gemeinde Offenbach
So	08.06.	Schillerplatz 1	
Sa	07.06. 13.30	Oestrich- Winkel	Robert-Blum-Revue in der Bretano-Scheune Abfahrtszeiten siehe Busfahrt in den Rheingau
Di	10.06. 18.00	Wiesbaden Rheinstr. 78	„Grenzen der Toleranz – laizistische Orientierung im Kampf der Ideen, Kulturen, Religionen“ , Vortrag und Diskussion mit Dr. Dr. Joachim Kahl, Marburg (Gemeinschaftsveranstaltung mit IBKA)

Fr	13.06. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27
Di	17.06. 18.00- 20.00	Wettenberg	Beratung und Information der Freireligiösen Gemein- de Krofdorf-Gleiberg-Gießen-Wetzlar „Haus der Begeg- nung“, Am Wingert 21, Krofdorf-Gleiberg
Sa	21.06. 17.00	Darmstadt Herdweg 31	Sonnwendfeier mit buntem Programm im Hof des Hauses Geistesfreiheit
Sa	21.06. 18.00	Wettenberg	Sonnwendfeier mit Ansprache von Dieter Bender am Sonnwendfeuer am Schützenhaus in Krofdorf-Gleiberg
Fr	27.06. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27

Zu allen Veranstaltungen sind Mitglieder anderer Gemeinden herzlich willkommen !

Margarete Rühl wird 60

Am 29. Mai 2008 wird unsere 1. Vorsitzende 60 Jahre alt. Das ist für uns Anlass, ihr auf diesem Weg ganz herzlich zu ihrem Ehrentag zu gratulieren. Wir wünschen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit sowie noch viele gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familie.

1975 übernahm unsere Margarete erstmals ein Vorstandsamt, wie wurde Beisitzerin. In der JHV 1987 wurde sie zur Schriftführerin gewählt. Nur vier Jahre später, 1991, wurde sie stellvertretende Vorsteherin.

Im Jahr 2005 sah es so aus, als stünde unsere Gemeinde vor der Auflösung. Der damalige Vorsteher sah sich aus privaten und beruflichen Gründen nicht mehr in der Lage, sein Amt weiterzuführen. Nach einigen intensiven Vorstandsgesprächen erklärte sich Margarete schließlich bereit, die Verantwortung und somit den Vorsitz zu übernehmen.

Wir wünschen der guten Seele unserer Gemeinde weiterhin ein glückliches Händchen bei der Ausübung ihrer Pflichten und wollen sie dabei auch weiterhin tatkräftig unterstützen.

Im Namen der Gemeinde Egelsbach/Erzhausen/Langen - Der Vorstand -

Galilei bekommt eigene Statue in vatikanischen Gärten

Der Wegbereiter der modernen Astronomie Galileo Galilei bekommt eine eigene Statue im Vatikan. Die päpstliche Akademie der Wissenschaften lässt die lebensgroße Marmor-Figur im kommenden Jahr in den vatikanischen Gärten aufstellen. Anlass ist das internationale Jahr der Astronomie, das die Vereinten Nationen ausgerufen haben.

Auf Druck der Inquisition musste Galilei 1633 der These abschwören, dass die Erde um die Sonne kreist. Erst 1992 erklärte der damalige Papst Johannes Paul II. als Ergebnis 13-jähriger Untersuchungen, dass sich die Kirche geirrt hat. Galilei war rehabilitiert.

WIR TRAUERN UM UNSERE MITGLIEDER

Wolfgang Diehl, Langenselbold • Margarete Dietz, Neu-Isenburg • Harro Frank, Dreieich • Marie Hergert, Bad Vilbel • Ernst Süß, Wächtersbach • Käthe Ullrich, Bad Vilbel

WIR GRATULIEREN !

(RUNDE GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE, SOWIE ALLE GEBURTSTAGE AB 90 JAHRE)

02.05.	Ingrid Binder	75 Jahre	Niederkalbach
04.05.	Annemarie Minks	70 Jahre	Raunheim
05.05.	Gusta Weber	90 Jahre	Mörfelden-Walldorf
10.05.	Fritz Fenchel	93 Jahre	Dietzenbach
10.05.	Günther Weisenberger	85 Jahre	Neu-Isenburg
10.05.	Hubert Groh	70 Jahre	Egelsbach
14.05.	Hortensia Bunte	98 Jahre	Frankfurt
17.05.	Rudolf Lindemann	70 Jahre	Neu-Isenburg
23.05.	Ferdinand Mandler	85 Jahre	Wettenberg
25.05.	Walter Biemann	85 Jahre	Büttelborn
01.06.	Wilhelm Heck	75 Jahre	Bruchköbel
03.06.	Franz Leimert	91 Jahre	Haunetal
04.06.	Renate Haas	75 Jahre	Wettenberg
13.06.	Freia List	75 Jahre	Neu-Isenburg
13.06.	Gerhard Spamer	70 Jahre	Neu-Isenburg
16.06.	Luise Schleifer	91 Jahre	Neu-Isenburg
18.06.	Hedwig Estenfeld	91 Jahre	Kelsterbach
18.06.	Heinrich Hechler	85 Jahre	Mörfelden-Walldorf
20.06.	Kurt Otto	80 Jahre	Kelsterbach
21.06.	Günther Waldhaus	75 Jahre	Egelsbach
24.06.	Käthe Eckert	85 Jahre	Langensfeld
25.06.	Ingrid Heil	70 Jahre	Neu-Isenburg
27.06.	Katharina Hunkel	95 Jahre	Dreieich

VERMISCHTES...

- **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. Juni 2008**
- **Urlaub Elke Suchanek: 23.6. – 13.7.08.** Bitte rufen Sie im Falle von Bestatungen und Terminabsprachen Herrn Dr. Holger Behr an (06103-52619).
- **Jugend-Jahresprogramm 2008:** Das Programm mit zahlreichen Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche kann in unserer Geschäftsstelle unter 0611-377715 angefordert werden. Oder auf der Jugendforum Seite im Internet nachschauen unter: www.forum-fjh.de.gg.

Infos/Termine für Kinder und Jugendliche

Freireligiöser Religionsunterricht

Unser Religionsunterricht ist staatlich anerkannt und berechtigt zum regulären Noteneintrag in das Zeugnis. Teilnehmen können alle Schüler, unabhängig ob sie freireligiös sind oder einer anderen bzw. keiner Konfession angehören. Wer noch nicht zu unserer Gruppe gehört, sollte einfach mal in unseren weltoffenen und kritischen Unterricht reinschnuppern!

Blockunterricht für Schüler/innen der 5. – 13. Klasse

Blockunterricht-Wochenendseminar

Termin wird noch bekanntgegeben

Monatlicher Grundschul-Blockunterricht

Es sind alle Grundschüler und 5.-Klässler zum Unterricht eingeladen. Der Unterricht findet monatlich samstags von 14 - 17 Uhr in den Räumen der Freireligiösen Gemeinde Neu-Isenburg, Ludwigstr. 68 statt. Sollten sich zum Unterricht Fragen ergeben, steht Ihnen gerne zur Verfügung; email : melanie.hofmann@gmx.de oder die FLH Geschäftsstelle unter 0611-377715.

Termin Grundschulunterricht: 24. Mai 2008.

Herbst-Ferienspiele/Freizeit

am Naturfreundehaus Egelsbach vom 13.10.-17.10.08

mit dem Thema: Mit allen Sinnen – die spannende Welt der Wahrnehmung
für Teilnehmer von 6 – 14 Jahren.

Wir werden unsere Sinne mit vielen Aktivitäten schärfen, basteln, spielen und den Barfußweg neu erkunden. Der Ausflug geht ins Explora-Museum nach Frankfurt – ein Erlebnismuseum zum forschen und mitmachen. Mitgliederpreise für Tagesspiele 32 Euro einschließlich Mittagessen und Ausflug (Nichtmitglieder 50 Euro), für Freizeit mit Übernachtung und Vollverpflegung 58 Euro (Nichtmitglieder 80 Euro). Anmeldungen sind ab sofort möglich (Tel. 0611-377715). Anmeldeformulare können auch im Jugendforum (www.forum-fjh.de) heruntergeladen werden.

Jugend-Forum im Internet

Neuigkeiten und Veranstaltungen der Freireligiösen Jugend könnt ihr auf der Jugendforum Seite im Internet nachschauen unter: **www.forum-fjh.de**. Ihr könnt euch im Forum auch mit anderen Jugendlichen austauschen und diskutieren.

Freireligiöse Landesgemeinschaft Hessen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

65185 Wiesbaden, Rheinstraße 78, Telefon: 0611 - 37 77 15

email: buero@freireligioese-hessen.de Fax: 0611 - 37 77 52

Bürozeiten: Montag - Freitag, 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr (Elke Suchanek)
Dienstag und Donnerstag persönliche Besuche möglich

Präsident: Manfred Gilberg, Tel. 06151-307749, Fax: 06151-307725
email: praesident@freireligioese-hessen.de

Landessprecher: Dr.Holger Behr, Tel.: 06103-52619, Fax -977442
email: sprecher@freireligioese-hessen.de

Trauerfeiern, Ehe- und Lebensfeiern:

Bitte wenden Sie sich unbedingt **vor** Festlegung des Termins
und Bestellung eines Sprechers an unser Büro!

Bank- und Spendenkonten der FLH:

Sparkasse Langen-Seligenstadt BLZ 506 521 24 Kto. Nr. 034000463

Bank- und Spendenkonto des Freireligiösen Wohlfahrtsverbandes:

Sparkasse Langen-Seligenstadt BLZ 506 521 24 Kto.-Nr. 033003252

Darmstadt (K.d.ö.R)	Herdweg 31, 64285 Darmstadt, Tel. 0 61 51 -6 23 31, Fax -96 35 15, Vorsteher: Manfred Gilberg, Tel. 06151 - 30 77 49 Fax -30 77 25 darmstadt@freireligioese-hessen.de
Dietzenbach	Norbert Spengler, Finkenweg 3, 63128 Dietzenbach, Tel. 0 60 74 – 2 49 73 dietzenbach@freireligioese-hessen.de
Egelsbach-Erz- haus. - Langen	Margarete Rühl, Geschwindstr.11, 63329 Egelsbach Tel. 0 61 03 – 4 35 42 egelsbach@freireligioese-hessen.de
Frankfurt/M - Bad Vilbel	Elke Wunderwald, Taunusstr. 3d, 63477 Maintal, Tel. 0 61 09 – 6 90 17 frankfurt@freireligioese-hessen.de
Kelsterbach	kelsterbach@freireligioese-hessen.de
Langenselbold -Main-Kinzig	Heinz Walter, Feldbergring 65, 63505 Langenselbold, Tel. 0 61 84 -43 07, langenselbold@freireligioese-hessen.de
Mörfelden- Walldorf	Wolfgang Schöneberger, Hochstr. 14, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel. 069 – 35 35 03 59 und 0174 1331082 moerfelden@freireligioese-hessen.de
Neu-Isenburg	Ludwigstr. 68, 63263 Neu-Isenburg, Tel./Fax: 0 61 02 – 83 97 09 Ortrun Lenz, Beethovenstr. 96, Tel.: 06102 – 22130 Fax -723513 neu-isenburg@freireligioese-hessen.de
Wettenberg	Dieter Bender, Wetzlarerstr. 25, 35435 Wettenberg, Tel.: 06 41 - 98 05 854 wettenberg@freireligioese-hessen.de
Wiesbaden (K.d.ö.R)	Rheinstraße 78, 65185 Wiesbaden, Tel. 06 11 -37 77 15 Fax -37 77 52 www.frgwi.de/freireligioese.gemeinde@frgwi.de Vorsteher: Dr.Holger Behr, Tel.s.o., holger_behr@yahoo.de